

Vorteile des Auditierungsverfahrens

5 Vorteile der Auditierung

- Professionalisierung des Planungsprozesses
- Fundierte Quartiersanalyse
- Erweiterung des Blickwinkels hin zu einer Quartiers- und Sozialraumorientierung
- Entwicklung einer nachhaltigen generationengerechten Gesamtstrategie für das Quartier
- Zusammenführung quartiersbezogener Akteursgruppen und Sicherung der Planungen durch Kooperationsvereinbarungen



Fördermöglichkeiten

Für die Mehrzahl aller Quartiersentwicklungen wird eine Förderung mit Mitteln der sozialen Wohnraumförderung oder eine abgestimmte Bündelung der Mittel aus Wohn- und Städtebauförderung möglich sein. Hierfür bedarf es eines abgestimmten passgenauen Integrierten Quartierskonzeptes Wohnen, differenziert nach Standort, Gebäudebestand und Bewohnerstruktur. Das Audit bietet den Rahmen, ein solches Konzept zu entwickeln.



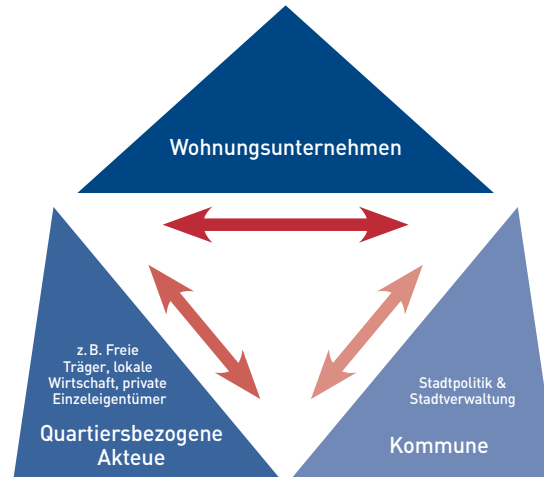
Zertifikat

Das Zertifikat „Generationengerechtes Wohnen im Quartier“ wirkt positiv als Imagefaktor und unterstützt die Beantragung von Fördermitteln.

Vernetzung und strategische Partnerschaften

Die generationengerechte Quartiersentwicklung beruht auf der strategischen Vernetzung und Kooperation von Wohnungsunternehmen und Akteuren aus der Kommune sowie dem Quartier.

Zum gegenseitigen Austausch mit weiteren Wohnungsunternehmen und quartiersbezogenen Akteuren sowie zur fachlichen Weiterqualifikation werden regelmäßige Netzwerktreffen durchgeführt.



Informationen

Familiengerechte Kommune e. V.

Beatrix Schwarze, Geschäftsführung
Südring 8, 44787 Bochum
Telefon 0234 68718170
info@familiengerechte-kommune.de

www.familiengerechte-kommune.de



Generationengerechtes Wohnen im Quartier

Ein Planungs- und Steuerungsinstrument für Wohnungsunternehmen

Projektpartner

BertelsmannStiftung



Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen



Audit Generationengerechtes Wohnen im Quartier

Das Audit „Generationengerechtes Wohnen im Quartier“ ist ein Planungs- und Steuerungsinstrument, das Wohnungsunternehmen eine Aufwertung von Quartieren mit öffentlicher Anerkennung und stärkerer Mieterbindung ermöglicht.

Basierend auf einer Quartiersanalyse und der Identifikation von Handlungsbedarfen wird unter der Federführung des Wohnungsunternehmens ein „Integriertes Handlungskonzept Wohnen“ für ein definiertes Quartier entwickelt.

Notwenige Partner im Auditprozess sind die Kommune und relevante Akteure aus dem Quartier.



Der Verein steht in allen Stufen der Auditierung unterstützend und beratend zur Verfügung. Die Prozessbegleitung erfolgt durch lizenzierte Auditorinnen und Auditoren des Vereins.

Der Auditierungsprozess von der Bestandsaufnahme bis zur Zertifizierung dauert ca. ein Jahr. Danach hat das Wohnungsunternehmen gemeinsam mit den Partnern drei Jahre Zeit zur Umsetzung der vereinbarten Ziele und Maßnahmen.



Für die Prozessbegleitung im Audit wird ein Kostenbeitrag erhoben.

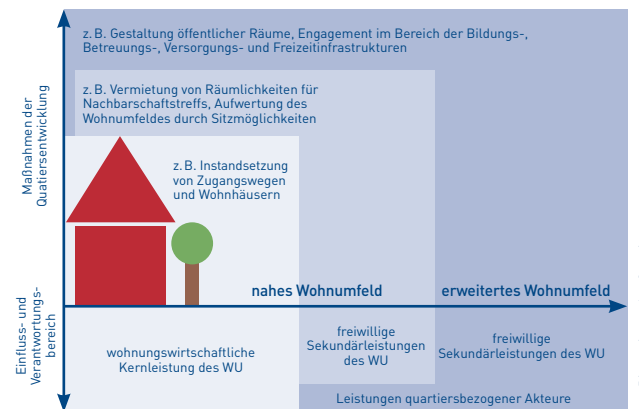
Wohnungsunternehmen als Motoren der Quartiersentwicklung

Der sozio-demographische Wandel verändert die Gesellschaft nachhaltig. Insbesondere im unmittelbaren Lebensumfeld der Bevölkerung – den Quartieren – spiegelt sich diese Entwicklung wider.

Aufgrund ihrer langjährigen lokalen Präsenz verfügen Wohnungsunternehmen über Vertrauensverhältnisse zu ihren Mieterinnen und Mietern sowie fundierte Kenntnisse und vielfältige Kontakte im Quartier.

Wohnungsunternehmen sind daher wichtige Motoren und Partner der Kommunen für eine generationengerechte Quartiersentwicklung.

Wohnungsunternehmen sichern über eine generationengerechte Ausrichtung der Wohnungen und des näheren Wohnumfeldes nicht nur eine langfristige Vermietbarkeit ihrer eigenen Bestände, sondern setzen mit ihren sichtbaren Investitionen auch Impulse für öffentliche Investitionen der Kommunen sowie Investitionen weiterer quartiersbezogener Akteure (z. B. von Freien Trägern, privaten Einzeleigentümern, der lokalen Wirtschaft).



Einfluss- und Verantwortungsbereiche im Rahmen der generationengerechten Quartiersentwicklung

Prozessziele und Handlungsfelder

Das Auditierungsverfahren führt zur Aufwertung der Quartiere und zur Verbesserung der Lebenslagen ihrer Bewohnerinnen und Bewohner.

Handlungsfelder für die Entwicklung des generationengerechten Wohnens im Quartier sind:

HF 1 Steuerung, Vernetzung und Nachhaltigkeit	HF 2 Wohnungsqualität
HF 3 Wohnumfeld	HF 4 Gestaltung des sozialen Miteinanders

Handlungsfeld 1:

- Leitbild und strategische Ziele für das Quartier
- Kooperation relevanter Akteure
- Einbindung von Bewohnerinnen und Bewohner

Handlungsfeld 2:

- Barrierearmes und generationengerechtes Wohnen
- Integrative Wohnformen
- Bezahlbarer Wohnraum

Handlungsfeld 3:

- Verkehr/Mobilität
- Bildung und Betreuung
- Kultur-, Freizeit-, Sportangebote
- Versorgungssituation

Handlungsfeld 4:

- Begegnungsräume im Quartier
- Ehrenamtliches Engagement
- Beratungs- und Unterstützungsangebote im Alltag